



Vorbereitungen auf den Heurigen
Foto: Pfarre Rankweil

Ausgesteckt ist beim Jugendheim Rankweil

**Österreichische und italienische Delikatessen
zum Trinken und Essen**

Samstag, 5. November 2022, ab 16.00 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: 2 Makk 7,1-2.7a.9-14

2. Lesung: 2 Thess 2,16-3,5

Evangelium: Lk 20,27-38

**Gott ist kein Gott der Toten, sondern der Lebenden,
denn für ihn sind alle lebendig.**

In jener Zeit kamen einige von den Sadduzäern, die bestreiten, dass es eine Auferstehung gibt, zu Jesus und fragten ihn: Meister, Mose hat uns vorge-schrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinter-lässt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder die Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. Nun lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos. Da nahm sie der zweite, danach der dritte und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben. Schließlich starb auch die Frau. Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. Da sagte Jesus zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten. Die aber, die gewürdigt werden, an jener Welt und an der Aufer-stehung von den Toten teilzuhaben, heiraten nicht, noch lassen sie sich heira-ten. Denn sie können auch nicht mehr sterben, weil sie den Engeln gleich und als Kinder der Auferstehung zu Kindern Gottes geworden sind. Dass aber die Toten auferstehen, hat schon Mose in der Geschichte vom Dornbusch ange-deutet, in der er den Herrn den Gott Abrahams, den Gott Ísaaks und den Gott Jakobs nennt. Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn leben sie alle.

Brücken zum Leben

Gedanken zum Evangelium



Diese wunderbare Brücke befindet sich im Versasca-Tal im Tessin. Brücken verbinden immer zwei Ufer, schaffen Übergänge, ermöglichen Begegnungen.

Es gibt Beziehungs- oder Gesprächsbrücken. Ebenso bildet auch der Glaube eine Brücke. Wenn Jesus von sich sagt: Ich bin der Weg (*Joh 14,6*), dann heißt das auch: *Ich bin die verbindende Brücke zu Gott.*

Die Brücke der Trauer spannt sich über das Flussbett dunkler Gedanken von unserer Seite auf die andere, vom Diesseits zum Jenseits. Die Stütze der Erinnerung trägt sie, auch der Dankbarkeit, ebenso der Pfeiler der Hoffnung, dass unsere Verstorbenen jetzt im Licht sind, wo wir uns einmal wiedersehen. Und vor allem die Stütze der Liebe. Die hält über alle Tode hinweg.

Wir zünden Weglichter an in Ritualen, die den Weg erhellen. Die Kerzen leuchten uns heim, wenn Trauer das Herz verdunkelt.

Wir gehen über die Bücke hinüber und herüber. *

Elmar Simma
Caritasseelsorger em.

Mehrkosten. Mehr Hilfe!

Caritas Inlandshilfe

Steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten treffen vor allem die Ärmsten unter uns. Durch die Inlandshilfe wirkt die Caritas gezielt dieser Not entgegen.

„Ich verzichte auf alles. Dann geht's irgendwie.“ In der Beratungsstelle Existenz und Wohnen schüttet eine alleinerziehende Mutter ihr Herz aus und erzählt über den täglichen Existenzkampf: „Die momentane Teuerung befeuert dies zusätzlich.“ In ihrer fünfköpfigen Familie hat sie vor allem die „Care-Arbeit“, also das Kümmeren um die Familie übernommen. Nach der Trennung wirkt sich das finanziell fatal aus. „Mein jüngster Sohn ist heuer zur Schule gekommen. Ich weiß schon, dass Armut vererbt wird. Ich tue aber alles dafür, dass mein Kind dies nicht spürt. Das geht so weit, dass ich mich selbst nicht ausreichend ernähre.“ An die Vorschreibung für die Heizkosten darf sie gar nicht denken. „Höhere Betriebskosten kann ich nicht mehr stemmen.“

Die Teuerungswelle trifft zwar alle, doch für viele, die bisher noch irgendwie über die Runden gekommen sind, ist diese Entwicklung inzwischen schlichtweg existenzbedrohend. „Die Auswirkungen der Teuerung sind sehr vielschichtig und reichen von existenziellen Sorgen und psychischen Belastungen über die reduzierte gesellschaftliche Teilhabe bis hin zu gesundheitlichen Folgen“, so Caritasdirektor Walter Schmolly.



Viele Einrichtungen und Angebote der Caritas werden aus Spendenmitteln finanziert und sind darauf angewiesen. Im November bittet die Caritas im Rahmen der Inlandskampagne um Unterstützung. Denn eines ist klar: Wir helfen jenen, die in Not geraten sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender/innen, die die Inlandshilfe der Caritas unterstützen und so Mitmenschen in Not Hoffnung schenken. Jeder Beitrag macht einen großen Unterschied für Menschen in Not hier in Vorarlberg.

Am 12./13. November 2022 kann bei allen Gottesdiensten gespendet werden.

Gemeinsames Adventkranzbinden

Tradition in Rankweil



Alle Jahre wieder ist das traditionelle Adventkranzbinden ein Fixpunkt im Rankweiler Pfarrkalender: **Mittwoch, 23. November 2022, 14.00 bis 20.00 Uhr** im Vereinshaus.

Alle Utensilien, die Sie zum Kranzbinden benötigen, werden bereitgestellt. Wie jedes Jahr stehen viele Helfer zur Seite, die ungeübteren Kranzbindern behilflich sind. Die Rankweiler Ministranten sorgen für das leibliche Wohl der „Kranzer“.

Eine große Bitte: Wenn Sie Sträucher wie Buchs, Eibe, Lorbeer, Efeu oder andere Koniferen zurückschneiden, sind wir dankbar, wenn Sie uns die Zweige zur Verfügung stellen. Abgabemöglichkeit: Mittwoch, 23. November 2022 hinter dem Vereinshaus. *

*Marlene Morscher
für das Adventkranzbinden-Team*

Menschen begegnen Menschen

Besuchsdienst im Haus Klosterreben sucht Verstärkung

Einem Menschen begegnen heißt, in sein Leben eintreten, so dass die Wege sich nie mehr ganz trennen können. Die Begegnung geschieht von beiden Seiten. So wie Jesus Christus z. B. dem Zachäus begegnet ist, wollen wir als Mitarbeiter der Pfarrcaritas den Menschen im Sozialzentrum Klosterreben begegnen.

Vor der Coronazeit war die persönliche Begegnung im Sozialzentrum möglich. Mit dem Roten Kreuz wurde der Besuchsdienst über die ganze Woche eingeteilt. Während der Zeit der Pandemie versuchten wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern durch Videotelefonie und digitale Medien den Kontakt aufrecht zu erhalten. Dies war aber nicht das Gleiche wie die persönliche Begegnung. Die Bewohner/innen konnten diese Kontaktaufnahme durch die neuen Medien nur schwer nachvollziehen, es schien ihnen befremdlich.

Jetzt sind wieder eingeschränkt Besuche erlaubt. Durch Spaziergänge mit dem Rollstuhl und Rollator können wir in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Klosterreben ein bisschen Abwechslung bringen.

Für uns vom Besuchsdienst ist es wichtig, den Menschen eine wertvolle Begleitung und Begegnung zu ermöglichen. **Es würde uns freuen, wenn du Teil unseres Teams wirst.** Bei Interesse melde dich gerne unter der Telefonnummer: 0676/832 408 346 (Moni Thurnher).

Bei meinen Besuchen im Haus Klosterreben erfahre ich immer wieder die Einsichten der Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig als voll und ganz zutreffend:

Begegnung

Das DU begegnet mir von Gnaden; alles Wirkliche im Leben ist Begegnung: Ich werde am Du; Ich-werdend spreche ich DU. Jeder wird, der er sein soll, jeweils erst durch den Andern: Mein Ich entsteht im Du. Was ist Erlösung denn sonst als die Vollendung der Schöpfung Gottes im Reiche Gottes. *

Bertram Neurauter

für das Team Haus-Klosterreben-Besuchsdienst

Die regelmäßige Begegnung mit den Bewohnern im Haus Klosterreben liegt uns als Pfarre sehr am Herzen. Wir empfanden durchaus starke „Herzrhythmusstörungen“, dass wir aufgrund der Pandemie lange Zeit nur im Notfall und später dann unter sehr eingeschränkten Bedingungen ins Sozialzentrum hineindurften. Die Vernunft sagte zu den Vorsichtsmaßnahmen „Ja“, in unserem Herzen hörten wir stets auch das Pochen eines lauten „Aber“.

Ich danke aus ganzem Herzen Diakon Gerhard Haller. Er ist das Gesicht unserer Pfarre im Haus Klosterreben, der gute Geist, der sich dafür einsetzt, dass das getan wird, was getan



werden kann. Ein herzliches Vergelt's Gott ihm, Mag. Maria Duffner, Christoph Simma und Kpl. Paul Niculaesi für die regelmäßige Feier der Gottesdienste und allen, die sie dabei unterstützen.

Den Verantwortlichen für das Haus Klosterreben, früher Mario Gonner und Monika Sonnweber, jetzt Markus Strolz und Barbara Bischof-Gantner, danke ich für das stets positive Abwägen zwischen den notwendigen Vorschriften und sinnvollen Öffnungen. Aus ganzem Herzen danke ich allen Frauen und Männern in der Pflege im Haus Klosterreben, die neben den höchst anspruchsvollen Diensten und oft langen Dienstzeiten doch immer wieder Zeit dafür finden, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll zu sprechen. Es sind diese Augenblicke der wertvollen Begegnung, durch die sich jemand nicht nur als „Pflegefall“ erlebt, sondern als Mensch mit seiner Geschichte, seiner Gegenwart und Zukunft. Begegnungen wie diese machen das Leben lebenswert, gerade dann, wenn sich körperliche Beschwerden in den Vordergrund drängen.

Deshalb möchte ich auch jenen aufs Allerherzlichste danken, die sich bisher im Besuchsdienst der Pfarre engagierten und immer noch engagieren. Wie wichtig diese Aufgabe ist, haben wir in jener Zeit erlebt, in der ihr nicht nachgekommen werden konnte. Allen sind die Besuche abgegangen: Jenen, die auf Besuch kamen, und jenen, die den Besuch empfangen durften.

Im Evangelium (Mt 25,36) lesen wir den Satz Jesu: Ich war krank, und ihr habt mich besucht ... Für diese kostbaren Begegnungen suchen wir Frauen und Männer. Durch unkomplizierte Besuche und kleine Ausflüge auf den Marktplatz können sie dem professionellen Pflegepersonal zur Seite stehen, das oft genug hohe Erwartungen zu erfüllen hat, und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Haus Klosterreben eine große Freude machen, auf die sich viele oft die ganze Woche freuen. Bitte helft mit, diese Vorfreude nicht zu enttäuschen! *

Pfr. Walter Juen

Angebote

Heurigen im Jugendheim

Samstag, 5. November 2022

ab 16.00 Uhr, Kath. Jugendheim

Neben einer typischen Heurigen-Jause warten italienische Schmankerl, österreichische und italienische Weine sowie eine Weinlaube auf die Gäste. Natürlich ist auch für die kleinen Besucher etwas dabei.

Tischreservierung bei Martin Müller:
0680/55 95 331 oder

www.ranklerminis.at/heurigen

Auch spontane Gäste sind jederzeit willkommen.

Buchpräsentation Elmar Simma

Was das Herz erwärmt

Dienstag, 8. November 2022

19.30 Uhr, Altes Kino



Elmar Simma, passionierter Seelsorger, spürt den Fragen nach, die die Menschen beschäftigen. Als Priester begleitet er die Menschen in den schönsten Zeiten ihres Lebens – er traut Ehepaare oder tauft Kinder – und in den dunkelsten Stunden – in Krankheiten oder manchmal bis in den Tod. Elmar Simma liest aus seinem neuen Buch „Was das Herz erwärmt“. Darin beschäftigt er sich mit den kleinen Schätzen im Alltag, die das Herz erwärmen. Die Lesung wird vom Chor „Shalom“ musikalisch umrahmt.

Zwischen den Zeilen

Texte zu Krieg und Kälte

Samstag, 12. November 2022

17.15 Uhr, Mesnerstüble

Wir erlebten den Krieg in der Ukraine bisher hauptsächlich aus den Medien. Gemeinsam werden wir im kalten Stüble Medienberichte von der Geschichte dieses Kriegs hören.

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir!

Fr., 11. bis So., 20. November 2022

Zick-Zack-Weg zur Basilika



Es ist wieder soweit. Das Fest des heiligen Martin steht vor der Tür!

Von Freitag, 11. November (16.00 Uhr) bis Sonntag, 20. November 2022, ist der **Stationen-Weg** entlang des Zick-Zack-Weges zur Basilika aufgebaut und für alle frei zugänglich. Ihr könnt ihn bei Tag oder auch am Abend mit euren Familien und Freunden und gerne auch mit euren Laternen besuchen. Über die einzelnen Stationen hinweg wird die Geschichte des heiligen Martins erzählt. Einige kleine Aufgaben für unterwegs lassen den Weg auch für die Kinder lebendig und spannend werden.

Basilikakonzert

Totentanz

Sonntag, 13. November 2022

16.00 Uhr, Mesnerstüble (Intrada)

17.00 Uhr, Basilika

Die Motette Totentanz von Hugo Distler besteht aus 14 Chorsätzen und 12 gesprochenen Versen von Johannes Klöcking. Diese Texte, in denen der Tod Menschen verschiedenen Standes und Alters zum Tanz auffordert, verbinden einerseits die gesungenen Teile, andererseits bilden sie auch einen Kontrast zu den vielfach zart-schwebenden Chorsätzen.

Kammerchor Feldkirch, Anja Nowotny-Baldauf (Flöte), Augustin Jagg (Sprecher), Benjamin Lack (Leitung)

Auf ein Wort

Die richtigen Worte finden im Angesicht des Todes mit Seelsorger Dr. Peter Rädler und Irene Christof, Hospiz

Donnerstag, 17. November 2022

19.00 Uhr, Mesnerstüble

An diesem Abend erzählt uns Dr. Peter Rädler von seinem langen Wirken und den Erfahrungen, die er als Begleiter auf dem letzten Lebensweg vieler Menschen gemacht hat.

Rundgang auf Rankweils Friedhöfen mit Martin Salzmann

Samstag, 19. November 2022

15.00 Uhr, St.-Peters-Kirche

Auf neun Friedhöfen in Rankweil sind Menschen begraben. Die Geschichten einiger von ihnen reichen bis an den Beginn der Siedlungsgeschichte Rankweils zurück. Martin Salzmann erzählt uns bei einem geführten Rundgang durch den Waldfriedhof und den Friedhof bei der St.-Peters-Kirche mehr über deren Besonderheiten.

„Neue Messe“ am Christkönigssonntag

Sonntag, 20. November 2022

9.00 Uhr, Basilika

Der Basilikachor Rankweil unter Leitung von Michael Fliri gestaltet das feierliche Amt mit der „Missa Sancti Francisci Assisiensis“ von Damjan Mocnik. Es begleiten ein Streicherensemble und Gerda Poppa am Schlagzeug.

Messfeier mit dem Chor Shalom

Sonntag, 20. November 2022

19.00 Uhr, St-Josefs-Kirche

Jesus is a different kind of king

Mit diesem Lied eröffnet der Chor Shalom den von ihm textlich und musikalisch gestalteten Gottesdienst zum Thema „Der andere König“. Jesus ist ein König des Friedens und der Freiheit für alle. Er richtet auf, heilt und lässt die Hoffnung nicht erlöschen.

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 6. November 2022

32. Sonntag C (Seelensonntag)

9.00 Messfeier zum Gedenken an alle Opfer von Krieg, Terror und Gewalt mit musikalischer Gestaltung durch die Bürgermusik. Sie und die Feuerwehr Rankweil gedenken in diesem Gottesdienst ihrer verstorbenen Mitglieder.

11.00 Messfeier

Sonntag, 13. November 2022

33. Sonntag C

9.00 Messfeier

11.00 Messfeier

14.00 Tauffeier

Sonntag, 20. November 2022

Christkönigsfest und Sonntag der Kirchenmusik

9.00 Festmesse mit dem Basilikachor Rankweil „Missa Sancti Francisci Assisiensis“ von Damjan Mocnik. Es begleiten ein Streicherensemble und Gerda Poppa am Schlagzeug.

11.00 Messfeier

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 6. November 2022

32. Sonntag C

19.00 Vorabendmesse

10.00 Messfeier mit Vorstellung der Kommunionkinder

19.00 Messfeier

Mittwoch, 9. November 2022

18.00 Gottesdienst zum Gedenken der Patienten, die im vergangenen Jahr im Landeskrankenhaus Rankweil verstorben sind. Die Feier findet auch dieses Jahr in der St.-Josefs-Kirche statt.

Sonntag, 13. November 2022

33. Sonntag C

19.00 Vorabendmesse

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier

Sonntag, 20. November 2022

Christkönigsfest und Sonntag der Kirchenmusik

19.00 Vorabendmesse

10.00 Messfeier

19.00 Messfeier – Der Chor Shalom gestaltet die Messfeier textlich und musikalisch mit.

Freitag jeweils

19.00 Messfeier

✧ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 6. November 2022

32. Sonntag C

8.00 Messfeier

Sonntag, 13. November 2022

33. Sonntag C

8.00 Messfeier

Sonntag, 20. November 2022

Christkönigsfest

8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

✧ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 6. November 2022

32. Sonntag C

7.30 Messfeier

Sonntag, 13. November 2022

33. Sonntag C

7.30 Messfeier

Sonntag, 20. November 2022

Christkönigsfest

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✚ Kapelle LKH Rankweil

Mitfeiernde von außen sind herzlich willkommen! Als Voraussetzung gilt ein 3-G-Nachweis sowie die Einhaltung der Abstandsregeln und das Tragen einer FFP2-Maske während der gesamten Aufenthaltsdauer im Krankenhaus.

Sonntag, 6. November 2022

32. Sonntag C

9.30 Messfeier

Mittwoch, 9. November 2022

18.00 Gottesdienst zum Gedenken der Patienten, die im vergangenen Jahr im Landeskrankenhaus Rankweil verstorben sind. Die Feier findet auch dieses Jahr in der St.-Josefs-Kirche statt.

Sonntag, 13. November 2022

33. Sonntag C

9.30 Messfeier

Sonntag, 20. November 2022

Christkönigsfest

9.30 Messfeier

Mittwoch jeweils

18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Caritaskollekte 12./13. November

Die Kollekte wird für die Innlandshilfe der Caritas aufgehoben.

Christkönigsfest und Sonntag der Kirchenmusik 19./20. November

Die Kollekte wird für die Kirchenmusik in Rankweil aufgehoben.

Es freut uns ...

... dass wir die Kollekte vom **Weltmissionssonntag** in Höhe von Euro 4.378,26 an Missio Österreich weitergeben dürfen.

... dass alle bestellten **Schoko-Pralinen** für die Missio verkauft und somit über Euro 1.200,- überwiesen werden konnten.

... dass sich dieses Jahr sehr viele Kinder auf die **Erstkommunion** vorbereiten und bereits zahlreich an den Angeboten teilgenommen haben.



... dass das **Angebot zu Allerheiligen für Kinder** so gut angenommen worden ist.

Meine Lieblingsbibelstelle

Lk 8,4-8



***Ein Sämann ging** aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen sie. Ein anderer Teil fiel auf Felsen und als die Saat aufging, verdorrte sie. Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und er erstickte. Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht.*

Die wichtigste Tugend des Sämanns ist die Geduld. Er muss warten – warten, ob etwas wächst. Aber manche Menschen tun sich schwer damit, auf etwas zu warten. Sie wollen alles sofort erreichen. Wir können im Sämann auch uns selbst

sehen. Es liegt z. B. nicht in der Hand von uns Eltern, ob unsere Kinder die wohlgemeinten Ratschläge und Wertvorstellungen für sich übernehmen. Eltern können nichts anderes tun als säen und warten in Geduld.

Wir kennen die Mühe, die Anstrengung, die Enttäuschung. Wir wissen, dass das Leben oft ein Kampf ist. Wir wissen aber auch, dass Scheitern und Misserfolg dazugehören. Darum gilt es, dranzubleiben und weiterzumachen, nicht aufhören zu säen und sich einzusetzen. Lassen wir uns durch nichts entmutigen.

Es braucht Geduld, Gottvertrauen, Mut und Ausdauer. Tun wir das Unsrige, Gott tut das Seine. *

*Renate Schertler
Osterkerzen-Team*

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 20. November 2022.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 15. November 2022, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: Use at your Ease (Pixabay), Caritas Vorarlberg, Ingrid Ionian, Renate Schertler, Christoph Simma, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

Raiffeisenbank Montfort 
Feldkirch – Rankweil – amKumma